

Dienstag 19. April 2022

Nummer 976

[Der Newsletter als PDF](#)

Die Stiftung auf



und



App der Robert Schuman Stiftung download über [Appstore](#) und [Google Play](#)

— Ich unterstütze die Robert Schuman-Stiftung —

Aufnahme ukrainischer Flüchtlinge: Zwischen Notfallreaktionen und langfristigen Lösungen

Autoren: Ramona Bloj, Stefanie Buzmaniuk



Mehr als ein Viertel der ukrainischen Bevölkerung war infolge der Aggression Russlands gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. Da Europa mit der größten Bevölkerungsbewegung auf seinem Territorium seit dem Zweiten Weltkrieg konfrontiert war, setzte es rasch eine Reihe von humanitären Maßnahmen und Maßnahmen zur Aufnahme von Flüchtlingen um.

[Fortsetzung](#)

Übersicht

Neuigkeiten : Leitartikel **Stiftung** : Veröffentlichungen - Atlas/Europa - Neustart - Gesundheit/Europa **Ukraine/Russland** : Parlamente - Justiz - WTO - Luftfahrt - Flüchtlinge - Verteidigung - Gesundheit/Humanität - Europol - Geld - UNO - OSZE - Österreich/Russland - Besuch **Kommission** : Geistiges Eigentum - Fischerei - Ozeane **Rat der Europäischen Union** : Zukunft/Europa - Grüne Finanzen - Medikamente/Großbritannien **Diplomatie** : Rat - Moldawien **EZB** : Geldpolitik **Europäische Agenturen** : Cyberkriminalität **Finnland** : Sicherheit/Verteidigung **Frankreich** : Umfragen **Slowenien** : Umfragen **Europarat** : Kinder/Schutz **Kultur** : Solidarität/Ukraine - Kunst/Warschau - Ausstellung/Kaunas - Ausstellung/Paris - Ausstellung/Athen - Ausstellung/Wien - Ausstellung/Madrid - Ausstellung/Barcelona - Jazz/Espoo - Festival/Cambridge - Biennale/Venedig

[Agenda](#) | [Andere Versionen](#) | [Kontakt](#)

Neuigkeiten :

Das unverzichtbare Europa



Der russische Krieg in der Ukraine wie auch der Umgang mit Covid-19 in China zeigen einmal mehr, dass die Konstruktion Europas eine zivilisiertere, weniger gewalttätige und solidarischere Gesellschaft fördert. Dieses kostbare Gut steht bei den französischen Wahlen am 24. April auf dem Spiel", betont Jean-Dominique Giuliani, der sich wünscht, dass die Franzosen ihre Verantwortung erkennen... [Fortsetzung](#)

Stiftung :

Européens, sans complexes



In seinem neuen Buch wendet sich Jean-Dominique Giuliani, Präsident der Stiftung, ohne Komplexe an seine Mitbürger, die die Lügen über die Europäische Union zurückweisen und gleichzeitig unermüdlich zu ihrer Verbesserung beitragen sollen. Das Buch ist im Verlag Marie B erschienen und in gedruckter Form, auf der Website der Stiftung und im Buchhandel erhältlich. Bestellen Sie jetzt... [Fortsetzung](#)

Ständiger Atlas der Europäischen Union ist verfügbar



Um Europa im Jahr 2022 besser zu verstehen, bietet der im Verlag Marie B veröffentlichte Ständige Atlas der Europäischen Union, ein einzigartiges Werk, einen umfassenden und leicht zugänglichen Überblick über die Europäische Union, die Eurozone und jeden ihrer 27 Mitgliedstaaten mit sehr vielen Karten. Er ist in französischer Sprache sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form erhältlich... [Fortsetzung](#)

Europäische Konjunkturprogramme: Zahlen und Prioritäten



Um auf die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Covid-19-Pandemie zu reagieren, hat die Europäische Union einen Konjunkturfonds in Höhe von 672,5 Mrd. EUR mit dem Namen Fazilität für Erholung und Widerstandsfähigkeit eingerichtet, der den Mitgliedstaaten in Form von Zuschüssen und Darlehen zur Verfügung gestellt werden soll. Bisher wurden 24 Pläne von der Kommission genehmigt. 21 Länder erhielten die geplante Vorfinanzierung, und 4 Länder erhielten eine erste Tranche, nachdem sie eine Reihe von Zielen erfüllt hatten, darunter Italien am 13. April in Höhe von 21 Mrd. EUR. Die Kommission hat die Pläne Ungarns und Polens aufgrund von Verstößen gegen die Rechtsstaatlichkeit bislang noch nicht genehmigt. Die Stiftung bietet Ihnen eine interaktive Karte der Pläne für jedes Land, auf der Sie sich über die Beträge, Zeitpläne und Prioritäten informieren können... [Fortsetzung](#)

Karte der Gesundheitsmaßnahmen und Reisebedingungen in Europa



Die meisten der während des Winters eingeführten Gesundheitsmaßnahmen wurden wieder aufgehoben. Griechenland hat angekündigt, dass vom 1. Mai bis zum 31. August keine Maskenpflicht mehr besteht und in Restaurants, Bars und Geschäften keine Impfbescheinigungen mehr verlangt werden. Um sich über die Situation in den Mitgliedstaaten zu informieren, bietet Ihnen die Stiftung eine vollständige Karte der bestehenden Maßnahmen. Eine unverzichtbare Ressource, die regelmäßig aktualisiert wird... [Fortsetzung](#)

Ukraine/Russland :

Wolodymyr Selenskyj vor den Parlamenten



Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj sprach vor dem litauischen, estnischen und koreanischen Parlament. Er forderte Estland auf, sich in der Europäischen Union für die vollständige Blockade russischer Banken und ein Embargo für russische Energieimporte einzusetzen. "Wenn es immer noch keine Klarheit über russisches Gas gibt, kann man nicht sicher sein, dass es in Europa einen gemeinsamen Willen gibt, den von Russland begangenen Kriegsverbrechen ein Ende zu setzen", sagte er vor dem litauischen Parlament. Wolodymyr Selenskyj forderte Südkorea außerdem auf, Waffen an die Ukraine zu liefern... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Unterstützung von Ermittlungen und Strafverfolgung internationaler Verbrechen, die in der Ukraine begangen wurden



Der Rat hat am 13. April einen Beschluss zur Änderung des Mandats der Mission zur Reform des zivilen Sicherheitssektors in der Ukraine (EUAM Ukraine) angenommen. Im Rahmen des geänderten Mandats wird die EUAM Ukraine auch die ukrainischen Behörden unterstützen, um die Untersuchung und Verfolgung aller internationalen Verbrechen zu erleichtern, die im Zusammenhang mit der unprovokierten und ungerechtfertigten militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine begangen wurden... [Fortsetzung](#)

Der Krieg in der Ukraine schwächt die Erholung des Welthandels



Die WTO hat am 12. April ihren Ausblick für die Weltwirtschaft veröffentlicht. Als Folge des Krieges in der Ukraine, der zu einem Anstieg der Rohstoffpreise führt, korrigierten die Wirtschaftswissenschaftler ihre Schätzungen für den Welthandel nach unten und prognostizierten für das Jahr 2022 ein Wachstum des Warenhandelsvolumens von 3% gegenüber zuvor 4,7%. Ein weiterer wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktor sind die Lockdowns in China, die den Seehandel stören. Die WTO prognostiziert für 2022 ein Wachstum des weltweiten BIP zu Marktwechselkursen von 2,8%... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

20 russische Fluggesellschaften auf die Liste der verbotenen Fluggesellschaften gesetzt



Die Kommission hat am 11. April 20 russische Fluggesellschaften auf die Liste der in der Europäischen Union verbotenen Fluggesellschaften (EU Air Safety List) gesetzt. 117 Fluggesellschaften, darunter 21 russische, stehen nun auf der Liste, weil sie einen Status haben, der gegen internationale Standards für Flugsicherheit verstößt... [Fortsetzung](#)

3,5 Milliarden € zusätzliche Vorfinanzierung für die Aufnahme von Flüchtlingen



Der Rat hat am 12. April einen Rechtsakt über die Erhöhung der Vorfinanzierung von REACT-EU angenommen, um die Aufnahme von Flüchtlingen aus der Ukraine zu erleichtern. Den Mitgliedstaaten, die Flüchtlinge aufnehmen, wird ein zusätzliches Vorfinanzierungspaket in Höhe von 3,5 Mrd. € zur Verfügung gestellt... [Fortsetzung](#)

Weitere 500 Mio. € für die Lieferung von Militärgütern an die Ukraine



Zur Unterstützung der ukrainischen Streitkräfte stockte der Rat am 13. April die bereits im Rahmen der Europäischen Friedensfazilität mobilisierten Mittel um 500 Mio. € auf und verdreifachte damit das ursprüngliche Budget auf 1,5 Mrd. €. Mit den beschlossenen Unterstützungsmaßnahmen wird die Lieferung von Ausrüstung, persönlicher Schutzausrüstung, Treibstoff und militärischer Ausrüstung, die für die Abgabe tödlicher Gewalt zu Verteidigungszwecken ausgelegt ist, an die ukrainischen Streitkräfte durch die Mitgliedstaaten finanziert... [Fortsetzung](#)

Humanitäre Hilfe für Menschen, die aus der Ukraine fliehen



Der Rat führte am 13. April humanitäre Ausnahmen von den Sanktionen ein, die im Hinblick auf die Situation in der Ukraine verhängt wurden. Insbesondere werden bestimmte humanitäre Institutionen und Organisationen von den Beschränkungen der Wirtschaftsbeziehungen mit dem Donbass ausgenommen. Darüber hinaus stellte die Kommission 9 Mio. € aus dem Programm EU4Health zur Verfügung, um die Mitgliedstaaten bei der psychologischen Betreuung von Vertriebenen und Flüchtlingen zu unterstützen, die eine schnelle psychologische Betreuung benötigen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Europol startet eine Operation, die auf kriminelle Vermögenswerte abzielt



Europol startete am 11. April die "Operation Oscar" mit dem Ziel, Finanzaufklärungen der Mitgliedstaaten zu unterstützen, die auf kriminelle Vermögenswerte von Personen abzielen, gegen die im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine EU-Sanktionen verhängt wurden. Außerdem soll die Operation kriminelle Ermittlungen im Zusammenhang mit der Umgehung von Handels- und Wirtschaftssanktionen der EU unterstützen. Die Operation wird den Informationsaustausch zwischen den Partnern erleichtern und die Agenturen Frontex und Eurojust mobilisieren... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Erleichterung des Umtauschs von ukrainischen Banknoten



Am 13. April billigte der Rat eine Empfehlung des Rates zur Umrechnung von auf Hrywnja lautenden Banknoten in die Währung der Mitgliedstaaten, die vor dem Krieg in der Ukraine fliehende Menschen aufnehmen. Damit soll ukrainischen Flüchtlingen ermöglicht werden, bis zu 10.000 Hrywnja (ca. 310 €) kostenlos in die Währung ihres Gastlandes umzutauschen... [Fortsetzung](#)

Mehr als 870.000 Ukrainer sind nach Hause zurückgekehrt



In seinem jüngsten Lagebericht vom 12. April gab das UN-Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten bekannt, dass mehr als 870.000 Ukrainer in ihr Land zurückgekehrt sind, wobei die Zahl der Rückkehrer circa 30.000 täglich umfasst. Die UNO erklärte, dass 13 Millionen Menschen weiterhin in einem Konfliktgebiet festsäßen, 4,7 Millionen aus der Ukraine geflohen seien und man schätzt die Zahl der Binnenvertriebenen auf 7,1 Millionen. 950 Bildungseinrichtungen seien ebenfalls beschädigt oder zerstört worden. Die Vereinten Nationen begrüßen jedoch die Ernährungsunterstützung, die die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen mithilfe ihres Welternährungsprogramms (WFP) erhalten. Die UNO warnt jedoch auch vor der Gefahr des Menschenhandels und der Ausbeutung von Frauen und Kindern... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

OSZE-Bericht über Kriegsverbrechen



Eine Expertenmission der OSZE legte am 13. April einen Bericht über die seit dem 24. Februar in der Ukraine begangenen Verstöße gegen das humanitäre Völkerrecht und Kriegsverbrechen vor, in dem die Organisation "klare Muster von Verletzungen des humanitären Völkerrechts durch die russischen Streitkräfte bei der Führung der Feindseligkeiten" feststellte. Am selben Tag forderten die Vertreter des Amtierenden Vorsitzenden der OSZE und des Europarats Russland auf, die Angriffe auf und die Zerstörung von ukrainischen religiösen Stätten und Gebetsstätten einzustellen, da dies zusammen mit der Tötung von Zivilisten Verbrechen gegen die Menschlichkeit darstelle... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Treffen zwischen Karl Nehammer und Wladimir Putin



Am 11. April traf der österreichische Bundeskanzler Karl Nehammer den russischen Präsidenten Wladimir Putin in Moskau und forderte ihn auf, humanitäre Korridore in der Ukraine einzurichten, einen Waffenstillstand zu akzeptieren und Kriegsverbrechen zu untersuchen. K. Nehammer meinte nach dem Treffen, dass W. Putin weiterhin in einer "Logik des Krieges" verharre... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Besuch der Präsidenten Polens, Estlands, Litauens und Lettlands in Kiew



Am 13. April besuchten die Präsidenten Estlands, Lettlands, Litauens und Polens die Region Kiew und trafen sich mit ihrem ukrainischen Amtskollegen Wolodymyr Selenskyj. Der von Polen initiierte Besuch begann in Borodianka, um die von Russland verursachten Sachschäden und Übergriffe zu bezeugen. Die vier Staatschefs verurteilten die Kriegsverbrechen und forderten, dass die Verantwortlichen an die internationale Justiz überstellt werden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Kommission :

Stärkerer Schutz des geistigen Eigentums



Die Kommission hat am 13. April einen Vorschlag für eine Verordnung vorgelegt, mit der das geistige Eigentum von handwerklichen und industriellen Erzeugnissen durch einen europäischen Schutz geschützt werden soll. Der Vorschlag sieht ein einfaches und kostengünstiges Eintragungsverfahren für Produzenten vor, die die geografische Angabe nutzen möchten, sowie die Gewährleistung einer vollständigen Verknüpfung mit dem bestehenden internationalen Schutz. Ziel ist es, die Entwicklung ländlicher Regionen durch die Hervorhebung der Originalität und Authentizität traditioneller Praktiken zu unterstützen... [Fortsetzung](#)

Neue Krisenmaßnahmen zur Unterstützung des Fischerei- und Aquakultursektors



Die Kommission schlug am 13. April Maßnahmen vor, um den Fischerei- und Aquakultursektor bei der Bewältigung der Folgen des Krieges in der Ukraine zu unterstützen. Im Rahmen des Europäischen Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds (EMFAF) schlägt die Kommission eine finanzielle Entschädigung für zusätzliche Kosten, Einkommensverluste und die Lagerung von Produkten sowie für die vorübergehende Einstellung der Fischereiaktivitäten dort vor, wo ihre Sicherheit durch den Krieg gefährdet ist... [Fortsetzung](#)

Eine Milliarde € für den Schutz der Ozeane



Die Europäische Union hat am 14. April auf der Konferenz "Unser Ozean" ihre 44 Verpflichtungen zum Schutz der Ozeane vorgestellt, die sich auf fast 1 Milliarde € belaufen. Fast 500 Millionen € werden zunächst für Forschung, Entwicklung und Innovation bereitgestellt. Die Europäische Union hat sich zum Schutz der Meeresgebiete, zur Bekämpfung der Meeresverschmutzung oder zur Bekämpfung der ozeano-klimatischen Krise verpflichtet... [Fortsetzung](#)

Rat der Europäischen Union :

Treffen der Minister für europäische Angelegenheiten



Die Minister für europäische Angelegenheiten tauschten sich bei ihrem Treffen am 12. April über die Lage der Rechtsstaatlichkeit in Luxemburg, Ungarn, Malta, den Niederlanden und Österreich aus. Die betreffenden Staaten erläuterten die Besonderheiten und Entwicklungen ihres nationalen Rahmens in diesem Bereich. Außerdem erörterten sie

die Vorschläge der Plenarversammlung der Konferenz über die Zukunft Europas, die am 8. und 9. April stattfand... [Fortsetzung](#)

Rahmen für europäische grüne Anleihen



Der Rat nahm am 13. April seinen Standpunkt zur Verordnung über Europäische Grüne Anleihen an, die die Einführung von Standards für Anleiheemittenten betrifft, die die Bezeichnung "Europäische Grüne Anleihe" oder "EuGB" verwenden möchten. Die Verordnung legt ein Registrierungssystem und einen Aufsichtsrahmen für externe Prüfer von Europäischen Grünen Anleihen fest... [Fortsetzung](#)

Annahme von Vorschlägen zur Versorgung mit Arzneimitteln aus Großbritannien



Der Rat nahm am 11. April Vorschläge der Kommission an, mit denen die langfristige Kontinuität der Versorgung Nordirlands mit Arzneimitteln aus Großbritannien sichergestellt werden soll. Der Vorschlag gewährt Zypern, Irland und Malta außerdem eine bis zum 31. Dezember 2024 gültige vorübergehende Ausnahmeregelung, die es ihnen ermöglicht, bei Bedarf weiterhin Arzneimittel aus dem Vereinigten Königreich zu beziehen. Letztendlich sind die Staaten verpflichtet, die Abhängigkeit ihrer Märkte von Arzneimitteln, die aus Großbritannien stammen oder durch Großbritannien durchgeführt werden, zu verringern... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Diplomatie :

Treffen der Außenminister



Die Außenminister tauschten sich am 11. April mit dem Ankläger des Internationalen Strafgerichtshofs (IStGH), Karim Khan, aus, um die Verantwortung Russlands für die Verstöße gegen das Völkerrecht in der Ukraine zu ermitteln. Sie besprachen das Global Gateway, eine Strategie, die darauf abzielt, die Europäische Union zu einem geopolitischen Akteur zu machen. Sie sprachen über die Lage in Mali und beschlossen, einige Ausbildungsmaßnahmen der Missionen EUTM Mali und EUCAP Sahel Mal auszusetzen oder sogar einzustellen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Humanitäre Operation in Moldawien für Flüchtlinge



Angesichts des Zustroms von Flüchtlingen, die aus der Ukraine fliehen, hat die Europäische Union am 12. April im Rahmen der Europäischen Humanitären Interventionskapazität zur Stärkung ihres Nothilfedispositivs und zur Unterstützung ihrer humanitären Partner vor Ort humanitäre Hilfe nach Moldawien entsandt. Die Operation besteht aus der Einrichtung eines Lagers in der moldauischen Hauptstadt Chisinau und der Lieferung von mehr als 1200 Zelten und 4000 Decken für die durch den Konflikt vertriebene Bevölkerung... [Fortsetzung](#)

EZB :

Neue Beschlüsse zur Geldpolitik



Die Europäische Zentralbank gab am 14. April bekannt, dass die Ankäufe von Vermögenswerten im dritten Quartal auslaufen sollen und dass die Leitzinsen unverändert bleiben werden, solange die Inflationsrate mittelfristig nicht bei 2% liegt, und nicht vor dem Ende des Programms zum Ankauf von Vermögenswerten. Man beabsichtigt außerdem, die Rückzahlungen der im Rahmen des Pandemie-Notkaufprogramms erworbenen Wertpapiere bis mindestens 2024 zu reinvestieren. Die Präsidentin der EZB, Christine Lagarde, betonte, dass der Krieg in der Ukraine ein Risiko für das Wachstum in der Eurozone darstelle... [Fortsetzung](#)

Europäische Agenturen :

Zerschlagung eines Hackerforums



Am 12. April gab Europol bekannt, dass es in Zusammenarbeit mit der schwedischen, rumänischen, portugiesischen, britischen und US-amerikanischen Polizei "RaidForums", eines der größten Internet-Piratenforen, in dem sich Hacker versammelten, zerschlagen hatte... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Finnland :

Auf dem Weg zu einer veränderten strategischen Haltung



Die finnische Regierung veröffentlichte am 13. April einen Bericht über ihre Überlegungen zu einem Konzeptwechsel im Bereich Sicherheit und Verteidigung nach der russischen Aggression in der Ukraine. Die Verteidigung des Landes, das eine 1.300 Kilometer lange gemeinsame Grenze mit Russland hat, steht offensichtlich auf dem Spiel. Das Dokument listet die Vor- und Nachteile einer möglichen Mitgliedschaft in der NATO auf. Die Entscheidung könnte in den nächsten Wochen fallen. Die finnische Premierministerin Sanna Marin besprach das Prinzip am selben Tag mit ihrer schwedischen Amtskollegin Magdalena Andersson... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Frankreich :

Umfragen eine Woche vor dem 2. Wahlgang



Die Umfragen, die eine Woche vor der zweiten Runde der französischen Präsidentschaftswahlen am 24. April veröffentlicht wurden, sehen den amtierenden Präsidenten Emmanuel Macron als Sieger über die rechtsextreme Kandidatin Marine Le Pen. Er würde zwischen 53,5 und 54,5 % der Stimmen erhalten... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Slowenien :

Umfragen eine Woche vor den Parlamentswahlen



Laut einer am 15. April veröffentlichten Umfrage wird die Demokratische Partei (SDS) des amtierenden Premierministers Janez Jansa bei den Parlamentswahlen am 24. April mit 31,6% der Stimmen voraussichtlich vor der Freiheitsbewegung (26,3%) und den Sozialdemokraten (10,4%) liegen... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Europarat :

Berichte über den Schutz von Flüchtlingskindern



Das Lanzarote-Komitee des Europarates, das für die Überwachung der Konvention zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung und sexuellem Missbrauch zuständig ist, hat am 13. April zehn Berichte veröffentlicht, in denen die von den Unterzeichnerstaaten eingeführten Gesetze, Dienste und Maßnahmen bewertet werden. Man hebt die Einrichtung von Unterstützungsdiensten hervor, wie z. B. spezielle Hotlines für diese Kinder. Man nimmt auch die Anstrengungen zur Kenntnis, die im Kampf gegen das grenzüberschreitende Verschwinden von Kindern unternommen werden, insbesondere durch Schulungen in Österreich, Italien oder Kroatien. Der Ausschuss fordert die Staaten auf, die internationale Zusammenarbeit bei der Verfolgung der Täter zu verbessern und sicherzustellen, dass ein Verfahren eingeleitet werden kann, wenn das Opfer keine Anzeige erstattet... [Fortsetzung](#)

Kultur :

Solidarität mit den Ukrainern in der Welt der Kultur



Die kulturellen Veranstaltungen zur Unterstützung der Ukraine werden in Europa fortgesetzt. In Frankreich findet am 23. April ein Konzert in Mireval statt. In Deutschland tourt das Kiewer Symphonieorchester am 25. April nach Dresden, dann nach Leipzig, Berlin, Freiburg, Hannover und Hamburg. In Belgien gehen alle Einnahmen aus dem Konzert "Merci, Maestro", einem internationalen Wettbewerb für junge Pianisten, der vom 21. bis 24. April stattfindet, an die Ukraine. In Spanien veranstaltet die Stadtverwaltung von Granada am 28. April in Zusammenarbeit mit dem Spanischen Roten Kreuz ein Konzert mit Künstlern aus der Stadt. In Polen findet vom 24. bis 27. April in Warschau das Benefizkonzert "Free Ukraine" statt. Die Band Pink Floyd hat ihrerseits ihren ersten neuen Song seit 1994 mit dem Titel "Hey Hey Rise Up" aufgenommen, dessen Erlös der humanitären Aktion für die Ukrainer zugute kommen soll... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#) | [Andere Links](#)

Kunstverkauf zugunsten von Flüchtlingen in Warschau



Bis zum 15. Mai laden Sie das Warschauer Museum für Moderne Kunst, die Freunde des Museums und die Ocalenie-Stiftung zur Benefiz-Kunstauktion Refugees Welcome ein, deren Erlös der Flüchtlingshilfe zugute kommt... [Fortsetzung](#)

[Marina Abramovic in Kaunas](#)

Bis zum 31. Juli zeigt das Kunstmuseum in Kaunas eine Retrospektive über das Werk der Künstlerin Marina Abramovic. Die Ausstellung, die im Rahmen des Programms "Kaunas 2022, Kulturhauptstadt Europas" organisiert wird, zeichnet die verschiedenen Performances der serbischen Pionierin der Konzeptkunst anhand von Filmen und Fotos nach... [Fortsetzung](#)



Retrospektiven Gaudí und Maillol im Musée d'Orsay



Das Musée d'Orsay zeigt bis zum 31. August eine Retrospektive des Bildhauers Aristide Maillol, die erste in einem Pariser Museum seit der Ausstellung im Musée national d'art moderne im Jahr 1961. Bis zum 17. Juli wird außerdem eine Ausstellung über Antonio Gaudí gezeigt, die Zeichnungen, Modelle und zahlreiche Möbelstücke umfasst, die noch nie zuvor in Frankreich ausgestellt wurden... [Fortsetzung](#)

[Andere Links](#)

Skulptur in Athen



Das MOMus-Museum Alex Mylona in Athen zeigt bis zum 11. September "Im Studio des Bildhauers", eine Ausstellung über zeitgenössische griechische Bildhauerei... [Fortsetzung](#)

Alfred Kubin im Leopold Museum



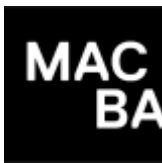
Das Leopold Museum in Wien zeigt bis zum 24. Juli eine Ausstellung über den Zeichner und Illustrator Alfred Kubin (1877-1859), dessen Werk, das auf Kriegszerstörungen, Pandemien, Naturkatastrophen, der Manipulation der Massen und anderen Abgründen der menschlichen Existenz basiert, mit dem aktuellen Zeitgeschehen im Einklang zu stehen scheint... [Fortsetzung](#)

Antonio Gades' Tanz in Madrid



Das Kulturzentrum Fernán Gómez de la Villa in Madrid zeigt bis zum 29. Mai eine Ausstellung über Antonio Gades. Der Tänzer und Choreograph war eine wichtige Figur in der Tanz- und Theaterwelt des 20. Jahrhunderts. Die Ausstellung umfasst Partituren, Plakate, Bühnenkostüme, Fotografien und audiovisuelle Dokumente aus dem Werk von Gades... [Fortsetzung](#)

Webereien von Teresa Lanceta in Barcelona



Das Museum für zeitgenössische Kunst in Barcelona (MACBA) zeigt bis zum 11. September die Ausstellung Teresa Lanceta. Weaving as Open Source. Sie zeigt eine große Auswahl an Wandteppichen, Webarbeiten, Stoffen, Zeichnungen, Fotografien und Videos und bietet damit den umfassendsten Überblick über die Arbeit der Künstlerin von den 1970er Jahren bis heute... [Fortsetzung](#)

Jazzfestival in Espoo



Bis zum 30. April findet die 36. Ausgabe von Jazz im April in Espoo sowie in Helsinki und Tampere mit je einem Konzert in jeder Stadt statt... [Fortsetzung](#)

Literaturfestival in Cambridge



Vom 20. bis 24. April findet in Cambridge das Frühlings-Literaturfestival statt. Zu diesem wichtigen Treffen der Literaturwelt werden berühmte Autoren eingeladen, die an Treffen, Workshops und Konferenzen rund um das Schreiben teilnehmen. Insgesamt finden in der ganzen Stadt 45 Veranstaltungen statt, bei denen die Literatur gefeiert wird... [Fortsetzung](#)

Biennale von Venedig

Die Biennale von Venedig, die weltweit größte Veranstaltung für zeitgenössische Kunst, wird am 23. April eröffnet und dauert bis zum 27. November. Die Veranstaltung ist in



drei Teile gegliedert. Eine davon ist den nationalen Pavillons gewidmet, von denen es 80 gibt. Ein weiterer Teil besteht aus den internationalen Pavillons. Galerien und Künstler versammeln sich rund um die Biennale, um ihre Werke zu präsentieren und zur Schau zu stellen... [Fortsetzung](#)

Agenda :



18. bis 21. April 2022
Videokonferenz
Frühjahrstagung des IWF und der Weltbank



24. April 2022
Slowenien
Parlamentswahlen
Frankreich
2. Runde der Präsidentschaftswahlen

Der Newsletter ist auch in folgenden Sprachen erhältlich:



 Ich mag den Newsletter der Robert Schuman Stiftung

Die Redaktion des Newsletters :

Helen Levy ;
Mélina Giraud, Luna Ricci, Justine Ducretet-Pajot,
Monica Amaouche-Recchia, Guillaume Gros, Margaret Willis

Chefredakteur : Ramona Bloj, Stefanie Buzmaniuk
Publikationschef : Pascale Joannin
N° ISSN : 2729-6482

Kontakt / Anmerkungen
info@robert-schuman.eu

Robert-Schuman-Stiftung wurde im Jahr 1991 als gemeinnützige Stiftung gegründet und ist nunmehr eines der bedeutendsten Forschungszentren Frankreichs zu Europa und den europäischen Politiken. Sie erstellt zahlreiche Studien zur Politik der Europäischen Union und publiziert diese außer in Frankreich auch im europäischen Ausland. Auch außerhalb Europas informiert die Robert-Schuman-Stiftung regelmäßig über aktuelle politische Entwicklungen in Europa. Mit ihren Recherchen, Veröffentlichungen und Veranstaltungen regt die Robert-Schuman-Stiftung immer wieder zur öffentlichen Debatte europäischer Themen an und bereichert diese zusätzlich durch ihr Engagement und zahlreiche wissenschaftliche Beiträge. Stiftungspräsident : Jean-Dominique Giuliani.

Wollen Sie diesen Newsletter abbestellen? [{LINK}](#)